

## Vorwort zur 16. Auflage

Die von Dr. Wolff geschaffene und von Frau Dr. Rakow überarbeitete und auf den neuesten Stand gebrachte homöopathische Hundeheifibel ist ein wahrer Bestseller, so dass bereits wieder eine Neuauflage erforderlich ist. Was ist das Geheimnis dieses Erfolges?

Für alle Hundeerkrankungen werden sogenannte bewährte homöopathische Indikationen mitgeteilt. Das sind Einzelmittel oder Mittelkombinationen, deren Anwendung nach der ärztlichen Erfahrung in einem hohen Prozentsatz zur Heilung führt. Um die Mittelwahl sicherer zu machen, werden neben der Diagnose auch wichtige wahlanzeigende Symptome beschrieben und allgemeine Ratschläge für die Behandlung des kranken Tieres und besonders auch für die Zusammensetzung des Futters während der verschiedenen Krankheitsphasen gegeben, so dass es sich um eine Ganzheitsbehandlung im wahrsten Sinne des Wortes handelt, wie sie schon Hahnemann gefordert und selbst praktiziert hatte. Genau darauf beruhen auch die Erfolge einer solchen Therapie.

Da zwischen Mensch und Tier anatomische und physiologische Ähnlichkeiten bestehen, ist es nicht verwunderlich, dass viele der hier primär tierärztlich erteilten therapeutischen Hinweise auch für den Tierhalter selbst nützlich sein können. Ich erwähne hier nur Pulsatilla bei der Sterilität und Arnica bei Verletzungen vor allem mit Blutungen. Besonders deutlich wird das in dem Kapitel über „einige Konstitutionstypen“ ab Seite 146. Dort werden die Symptome bei Hund und Mensch nach dem Ergebnis der homöopathischen Arzneimittelprüfungen verglichen, wobei sich überraschende Übereinstimmungen ergeben. Der Hundefreund kann deshalb aus diesem Buche nicht nur gesundheitlichen Nutzen für sein Haustier, sondern je nach der Tiefe seiner Kenntnis der Homöopathie auch für sich selbst ziehen. Darum ist diesem rundum gelungenen Werk weiterhin eine große Verbreitung zu wünschen.

Karlsruhe, Sommer 2019

**Dr. med. Karl-Heinz Gebhardt**

Facharzt für innere Krankheiten

Homöopathie

## Vorwort zur 10. Auflage

Die Bücher von Dr. med. vet. H. G. Wolff sind seit langer Zeit ein fester Begriff nicht nur bei Veterinärmedizinern und homöopathischen Ärzten, sondern vor allem bei den vielen Tierhaltern, die nach den Anweisungen des Autors ihren vierbeinigen Lieblingen immer wieder erfolgreich helfen konnten.

Man kann ohne Übertreibung sagen, dass kein homöopathisches Werk in diesem Jahrhundert, mit Ausnahme vielleicht von Hahnemanns Organon, im deutschen Sprachraum in kurzer Zeit so weite Verbreitung fand wie diese Bücher von Dr. Wolff. Sie wurden in mehrere Sprachen übersetzt und sogar in Blindenschrift übertragen. Nun liegt bereits die 10. Auflage vor. Dr. Wolff hat sie nochmals sorgfältig überarbeitet und sagte danach, nun könne er nichts mehr verbessern. Nach fachlichen, stilistischen und didaktischen Aspekten empfand er diese Fassung als die Krönung des Werkes und ahnte nicht, dass ihm der Tod so bald für immer die Feder aus der Hand nehmen sollte.

Dr. Wolff war von einer tiefen Liebe zu den Tieren erfüllt, aber auch zu den Menschen, die sich um ihre Hausgenossen sorgten. In einer der begeisterten Zuschriften von Lesern seiner Werke wurde er „Der wiedergeborene Franz von Assisi“ genannt, eine überaus treffende Bezeichnung. Seine Ratschläge waren so erfolgreich, dass ihn nicht nur viele Tierbesitzer, sondern auch andere Menschen bei eigenen Krankheiten konsultierten. Er war ein Mensch von hoher Sensitivität und feiner Beobachtungsgabe, der trotz seiner großen Erfolge nach dem Motto „Mehr sein als scheinen“ lebte.

Für die Verbreitung der Homöopathie nicht nur in Laienkreisen, sondern auch in der Veterinärmedizin und indirekt in der Humanmedizin hat er mit seinen Büchern einen entscheidenden Beitrag geleistet und damit auch der wissenschaftlichen Anerkennung der Homöopathie den Weg bereitet. Diese 10. Auflage stellt nun sein Vermächtnis dar. Wir werden ihm am besten gerecht, wenn wir gleich ihm tagtäglich die Homöopathie nach den von Hahnemann und seinen Nachfolgern formulierten strengen Regeln anwenden und die Erfolge dokumentieren.

Dem Autor, der uns unvergessen bleiben wird, schulden wir Dank von Mensch und Tier. Möge auch dieses Buch, wie alle seine Vorläufer, vielen Tieren und damit auch Menschen von Nutzen sein!

Karlsruhe, April 1994

**Dr. K.-H. Gebhardt**